

# Laufen gegen den Hunger

«Run for Africa» geht mit Spendenauftrag weiter

Am Freitag liefen in Interlaken Schülerinnen und Schüler am Jungfrau-Marathon Minirun gegen den Hunger in Afrika. Nun haben auch Sie die Möglichkeit, mit einer Spende notleidenden Kindern beizustehen, ihre Ernährung und Schulbildung zu sichern.

■ **Interlaken** – Für 300 Millionen Kinder der unter fünf Jahren ist der Hunger eine beständige Bedrohung. 78 Kinder der aus dem Berner Oberland kämpfen während des Miniruns am Jungfrau-Marathon mit viel Herz und sportlichem Einsatz, um 350 Kinder in Angola davor zu schützen. Sie waren an ihren T-Shirts gut zu erkennen und zeigten grossen Einsatz. Das Geld, welches am «Run for Africa» erlaufen wurde, setzt die Stiftung JAM Schweiz direkt für die Hungerbekämpfung ein. JAM Schweiz ist eine christlich-humanitäre Hilfs- und Entwicklungsorganisation. An jedem Schultag verteilen einheimische JAM-Mitarbeiter über 550'000 Kindern einen vitaminreichen Brei aus Mais und Sojabohnen. Das verhindert den Hungertod dieser Kinder und fördert den regelmässigen Schulbesuch. Sie können auch direkt helfen. Dieser Zeitung ist ein Flyer mit einem Einzahlschein beigelegt.



**Kinder laufen für Afrika**  
1. Kinder-Brotzeit  
+ 6. Finen-Spenden  
+ 98. Laufende Kinder  
= 350 Kinder in Angola  
**Heifien auch Sie mit!**

Pressekontakt/Redaktion

→ Bericht: Seite 25

→ Flyer: Beilage

Nr. 10604-2, online seit: 13. September – 17.33 Uhr

# Reinle ist die Schnellste

## Sieg in 8,85 Sekunden am Migros Sprint Final

CHRISTOPH BUCHS

Auf dem Bundesplatz in Bern war für einmal Nachwuchssport Trumpf. 420 Kinder aus der ganzen Schweiz rannten am Migros Sprint um den Champion-Titel. In der Kategorie der jüngsten Mädchen gewann die Interlaknerin Cynthia Reinle.

■ **Leichtathletik** – Bereits in den Rennen der kantonalen und regionalen Vorausscheidungen war sie stets die Schnellste. Nun darf sich Cynthia Reinle schnellste Schweizer Nachwuchssprinterin nennen. In der Mädchenkategorie mit Jahrgang 2000 holte sie sich am Schweizer Final des Migros Sprint den Sieg. Dass sie topmotiviert war, zeigte die Zehnjährige im ersten Vorlauf, als sie die 60 Meter in nur 9,01 Sekunden

rannte – die mit Abstand schnellste Zeit in allen Vorläufen. Damit hätte sie es auch in der Kategorie der nächstälteren Mädchen problemlos in den Zwischenlauf der zwölf Schnellsten geschafft. Diesen bestritt sie natürlich in ihrer Altersklasse, und konnte sich nochmals steigern. Nach 8,91 Sekunden erreichte Cynthia Reinle das Ziel und distanzierte ihre Konkurrentinnen um mehr als zehn Hundertstelsekunden. Als Siegerin des Zwischenlaufes qualifizierte sie sich direkt für den Finallauf, wo sie ihre Klasse nochmals unter Beweis stellte und in 8,85 Sekunden gewann – allerdings nur hauchdünn mit einer Hundertstelsekunde Vorsprung auf Andrina Hodel aus dem Kanton Thurgau. Cynthia Reinle und Andrina Hodel waren bereits in den ersten Vorlauf eingeteilt, wo die Interlaknerin ihre Konkurrentin noch deutlicher auf Distanz halten konnte. Mit einer stetigen Leistungssteigerung hat das zehnte Jahr alte Nachwuchstalant den Sieg redlich verdient.

### Ott und Jossi früh out

Cynthia Reinle war in Bern nicht die einzige Athletin aus dem Mikrokosmos Jungfrau. Neben ihr qualifizierten sich auch Janic Jossi vom TV Unterseen sowie Dominic Ott aus Hasliberg für den Migros Sprint Final. Jossi in der Kategorie Jahrgang 1997 und Ott in der Kategorie Jahrgang 2000 schieden jedoch bereits nach den Vorläufen aus. Die Tagesschnellsten über 60 Meter waren Isabelle Zerzuben aus Visp in 8,09 und Joël Schlegel aus Scherzweibach in 7,65 Sekunden. Über 80 Meter gelangen der Oltnerin Melina Gyax mit 10,29 und dem Schaffhauser Lars Fehr mit 9,30 Sekunden die schnellsten Zeiten.

Foto: EINGESANDT

Cynthia Reinle aus Interlaken ist Schweizermeisterin über 60 Meter in der Kategorie Jahrgang 2000.



## Verlag & Redaktion

Jungfrau Zeitung  
Aarmühlestrasse 1  
3800 Interlaken  
Telefon 033 826 01 01  
Telefax 033 826 01 02  
verlag@jungfrauzeitung.ch  
jungfrauzeitung.ch

**Mikrozeitung**  
Bei uns erfahren Sie mehr.



→ Bericht: Seite 5  
Beat Kohler,  
Chefredaktor  
Nr. 106265, online seit:  
13. September – 21.20 Uhr

... sich für letzteren Weg entschieden. Sicher zu Recht. Mehrzweckhallen sind nun einmal nicht sehr innovativ. Wenn die Gemeinden des Mikrokosmos Jungfrau von den Fördertöpfen der neuen Regionalpolitik profitieren wollen, müssen innovative Ideen auf den Tisch. Diese können schlecht diktiert werden. Dafür braucht die Politik Unterstützung aus der Bevölkerung – von uns allen. Sonst bleiben wir letztlich doch immer bei neuen Hallen, Bahnen und Pärken hängen.

REKLAME

**Auto Rüger AG**  
Garage Carrosserie Autospritzwerk  
[www.autorueger.ch](http://www.autorueger.ch)



News von Ihrem offiziellen Partner  
im Mikrokosmos Jungfrau auf Seite 6